Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **115/116 (1940)**

Heft 13: **Schweizer Mustermesse Basel (30. März bis 9. April 1940)**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Deutschland und Oesterreich, im Gegensatz zu Frankreich und der Schweiz, fast vollständig verschwunden. Auch Dolezalek verwarf sie noch, wenigstens für druckhaftes Gebirge. Es ist das Verdienst von Ingenieur A. Kunz, sie vor etwa 20 Jahren in neuzeitlicher Ausführung in Deutschland wieder zu Ehren gezogen und sie für Tunnelaufgaben, deren sachgemässe Lösung zweifellos in der belgischen oder «Unterfangungsbauweise», wie sie Dolezalek benannte, liegt, wieder eingeführt zu haben. Da sie aber dort immer noch auf Widerstände stösst, hat es K. Wiedemann unternommen, für sie einzutreten, indem er in der vorliegenden Schrift die Erfahrungen bekannt gibt, die er beim Bau von etwa 20 km Tunnel und Stollen nach dieser, neuzeitlicher Erkenntnis angepassten Bauweise zu sammeln Gelegenheit hatte. Es gibt keine Bauweise, die für alle Fälle die beste ist. Der Tunnelingenieur muss frei von Voreingenommenheiten sachlich entscheiden können, welche Bauweise der jeweiligen Aufgabe am besten entspricht[1]). Die praktischen Erfahrungen Wiedemanns können ihm hierbei gute Dienste leisten. C. Andreae.

Handbuch für Flugmotorenkunde. Von Dipl. Ing. F. Merkle. Dritte, neubearbeitete Auflage, 197 S., 218 Abb. Berlin 1939, Verlag C. J. E. Volckmann, Nachf. E. Wette. Preis kart. Fr. 5,35, geb. 7 Fr.

Entstanden ist dieses Handbuch in Anlehnung an den Unterricht an der deutschen Verkehrsfliegerschule aus dem Bedürfnis heraus, dem angehenden Motorenmechaniker eine Einführung in die Wirkungsweise und den Aufbau der modernen Flugmotoren und ihrer Hilfsapparate zu geben. Nach einer Klassifikation der Motoren nach Arbeitsweise, Aufbau und Anforderungen werden die Hauptteile des Motors und die Hilfsgeräte für Gemischbildung, Zündung, Schmierung, Kühlung usw. sehr eingehend besprochen und die für Formgebung und Herstellung massgebenden Gesichtspunkte beleuchtet. Trotz bewusster Beschränkung auf die elementare Beschreibung der Vorgänge ist es dem Verfasser gelungen, durch übersichtliche und klare Darstellung das gründliche Eindringen in den Stoff zu erleichtern. Das sehr gute Bildermaterial bezieht sich grösstenteils auf bekannte deutsche luft- und wassergekühlte Motoren von Junkers, Argus, Hirth u. a. und erleichtert auch dem Nichtfachmann das Verständnis.

Man vermisst bei dem Werke die Würdigung der wesentlichsten Motorenmuster anderer Staaten. Bei einer Neuauflage dürfte sich die Berücksichtigung verschiedener nicht behandelter Bauformen als wertvolle Ergänzung auswirken. Das Handbuch eignet sich vor allem für den Selbstunterricht, kann aber auch für den Unterricht an Gewerbeschulen und als Leitfaden für Sportflieger und Mechaniker empfohlen werden. H.-L. Studer.

Baugrund und Bauwerk. Von Prof. Dr. Ing. Fr. Kögler (†) und Dozent Dr. Ing. Alfr. Scheidig, Erdbaulabor. der Bergakademie Freiberg/Sa. 288 Seiten mit 298 Abb. und 1 Tafel. Zweite Auflage. Berlin 1939, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. Fr. 31,80.

Dieses Buch bietet eine gute, übersichtliche Darstellung über die Methoden der Entnahme von Bodenproben und die Untersuchung der Böden im Laboratorium. Es werden auch verschiedene Verfahren zur Berechnung der voraussichtlichen Setzung eines Gebäudes gezeigt. Eingehend äussern sich die Verfasser über den zulässigen Bodendruck. Beispiele über Beobachtungen und Messungen an fertigen Bauwerken vervollständigen das Buch. Wer die grosse Arbeit von Kögler und Scheidig liest, steht unter dem bestimmten Eindruck, daß die Erkenntnisse in der Baugrundforschung so weit fortgeschritten sind, dass kein Bauherr oder dessen Stellvertreter mehr behaupten kann, die Kosten für Untersuchungen des Bodens vor Baubeginn seien unnütz, oder der Stand der Wissenschaft sei noch nicht so weit fortgeschritten, dass etwas Positives erreicht werde. Mit Recht wird hinfort ein säumiger Architekt vom Bauherrn für die Folgen von «Baugrundüberraschungen» belangt werden können, wenn er nicht vorher den Boden durch geeignete Fachleute hat untersuchen lassen.

Bei der Baugrundforschung wurden in den letzten Jahren vielfach die geologischen Gesichtspunkte zu wenig berücksichtigt. So wird auch leider im vorliegenden Buche die Geologie mit wenigen Sätzen abgetan, die Petrographie überhaupt nicht erwähnt. Dennoch enthält es für den Tiefbau-Ingenieur viele wertvolle Ratschläge. Bei einer Neuauflage wäre es erwünscht, wenn nicht allzusehr nur auf die Versuchsergebnisse von Freiberg abgestellt würde, sondern auch die anderen Forschungsergebnisse, wie z. B. die praktischen amerikanischen Formeln, mitberücksichtigt und kritisch beleuchtet würden. Leider sind in den Angaben die gleichen Ungenauigkeiten von der ersten Auflage in die zweite übernommen worden. L. Bendel.

Schweisstechnik im Stahlbau. Herausgegeben von Dr.-Ing. K. Klöppel, o. Prof. an der T. H. Darmstadt, und Reichsbahnrat Dr.-Ing. C. Stieler. Bearbeitet von G. Bierett, E. Diepschlag, K. Klöppel, A. Matting, C. Stieler. Erster Band: Allgemeines. Mit 216 Abb. Berlin 1939, Verlag von Julius Springer. Preis geh. Fr. 20,25, geb. Fr. 22,30.

Die Herausgabe dieses Werkes, in dem die verschiedenen Probleme der Schweissung im Stahlbau zusammengefasst werden, ist sehr zu begrüssen. Der vorliegende erste Band beschäftigt sich zuerst mit dem wichtigen, bisher in diesem Zusammenhang oft zu Unrecht vernachlässigten Problem der Erzeugung von Eisen und Stahl, sowie der Metallurgie des Schweissens. Das nächste Kapitel behandelt die verschiedenen Schweissverfahren einschliesslich dem autogenen Schweissen und Brennen, worauf ein Abschnitt über Schrumpfung und Spannung folgt, während sich das letzte Kapitel mit der Prüfung der Schweissnähte befasst. Die einzelnen Abschnitte stammen von verschiedenen Verfassern und sind leider nicht immer genügend aufeinander abgestimmt, sodass Wiederholungen vorkommen, während man andere Abschnitte, insbesondere den so wichtigen metallurgischen Teil, etwas ausführlicher wünschen möchte. Der Fachmann wird sich bewusst bleiben, dass ihn das Studium des Buches trotz seines reichen Inhaltes nicht davon enthebt, selber zu beobachten und Erfahrungen zu sammeln. Trotzdem er vielleicht nicht in allen Punkten mit den Verfassern einiggehen mag, wird er mit Gewinn zu dem Buche greifen. Roland Guyer.

[1]) Vgl. «SBZ» Bd. 75, S. 35*, vom 24. Januar 1920.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Planung im Krankenhauswesen der Stadt Zürich. Von Dipl. Arch. Dr. Paul Schumacher. Mit zahlreichen Plänen und Figuren. Zürich 1940. Verlag Helbling & Oprecht A. G. Preis kart. 10 Fr.

Krupp-Taschenbuch für den Lokomotivingenieur. Herausgegeben von Friedr. Krupp A. G., Lokomotivfabrik, Essen. Bearbeitet von Dr.-Ing. Ludwig Schneider. Essen 1939, Buchverlag W. Girardet. Preis geb. etwa Fr. 7,60.

Moderne Forschung im Kampfe gegen Lawinen. Von R. Haefeli und E. Bucher. Mit 10 Photos und 7 Fig. Separatabzug aus dem Jahrbuch des Schweiz. Ski-Verbandes 1939.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. W. JEGHER (im Felde)
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein

Normen und Normalien.

Wir machen hiermit unsere Mitglieder und weitere Interessenten darauf aufmerksam, dass nachstehende Normen und Normalien im Jahre 1939 revidiert bezw. neu aufgestellt worden und im Neudruck sowohl in deutscher wie in französischer Sprache erschienen sind:

Nr. 106: Normen für Einrichtung und Betrieb von Personen- und Warenaufzügen (revidiert).
Nr. 123: Bedingungen und Messvorschriften für die Spenglerarbeiten, Holzzement- und Kiesklebedächer (revidiert).
Nr. 134: Bedingungen und Messvorschriften für fugenlose Bodenbeläge und Unterlagsböden (revidiert).
Nr. 136: Bedingungen für die Lieferung von Aufzügen (revid.).
Nr. 142: Bedingungen und Messvorschriften für Roll- und Jalousieladen, Storen und Garagetore (neu).
Nr. 114: Normen des S. I. A. über Schleppseilbahnen für Skifahrer (neu).
Nr. 25: Vertrag zwischen Bauherr und Ingenieur über Bauingenieurarbeiten zu Hochbauten (neu).
Nr. 21: Vertrag zwischen Bauherr und Architekt (revidiert).

Sämtliche Formulare sind zum Preise von 40 Rp., Nr. 106 zu Fr. 1,40, beim Sekretariat des S. I. A., Tiefenhöfe 11, Zürich, erhältlich und werden zum Bezuge bestens empfohlen.

Zürich, den 20. März 1940. Das Sekretariat.

Institut für technische Physik an der E. T. H., Abteilung für industrielle Forschung (A. F. I. F.)

Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik

95. Diskussionstag

Kunststofftagung

Samstag, 6. April, 9.15 h, Auditorium I der E. T. H. Zürich

9.15 bis 9.45 h: Ueberblick über neue Versuche an Phenoplasten. Referent: Dr. *H. Stäger*, A. F. I. F., Zürich.

9.45 bis 11.00 h: Mechanische Eigenschaften und Gefügeaufbau von Phenoplasten. Referent: Dr. *W. Siegfried*, A. F. I. F., Zürich.

11.15 bis 11.45 h: Die Zerreissfestigkeit von Phenoplast-Pressformstücken, Bericht über die Versuche der S. V. M. T.-Kommission 19. Referent: Dr. *G. O. Grimm*, H. Weidmann A. G., Rapperswil.

11.45 bis 12.15 h: Dielektrische Eigenschaften von Phenoplasten (Phenoplaste als elektrische Isolierstoffe). Referent: Dr. *R. Sänger*, A. F. I. F., Zürich.

Gemeinsames Mittagessen.

15.00 bis 18.00 h: Diskussion.

Der Leiter der A. F. I. F. Der Präsident des S. V. M. T.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Donnerstag früh der Redaktion mitgeteilt sein.

1. April (Montag): Techn. Verein Winterthur. 20.15 h im Bahnhofsäli. Vortrag von Prof. Dr. *G. Eichelberg* (Zürich): «Ueber einige Arbeiten auf dem Gebiete der Verbrennungsmotoren».